

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die weisse Dame

Boieldieu, François Adrien

Leipzig, [ca. 1920]

5. Ballade mit Chor

[urn:nbn:de:bsz:31-81755](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-81755)

Dikson. Wo denkt Ihr hin! Wie kann sie denn schön sein?
 Georg. Warum — wenn es ein junges hübsches Weib-
 chen ist?

Dikson. Seit drei- bis vierhundert Jahren ist sie die Be-
 schützerin des Hauses Avenel.

Georg. Seit drei- bis vierhundert Jahren? Nein, da ist
 sie mir zu alt! (Er steht auf und wendet sich nach links.)

Die Andern (erheben sich ebenfalls; die Tafel im Hintergrunde
 wird unauffällig nach rechts hinein entfernt, nachdem die Bauern davor
 getreten sind und sie dadurch verdeckt haben; man unterhält sich in
 Gruppen weiter zurück).

Jenny (zwischen Dikson und Georg). Wenn diesem Hause ein
 Glück oder Unglück bevorsteht, so kann man sicher sein, daß
 sie erscheint. [Sie schreitet langsam auf den Ruinen umher,
 in einem langen weißen Gewande, mit der Harfe im Arm,
 der sie himmlische Töne entlockt.] Und wie ein Lied von
 ihr sagt —

Georg (Jenny zur Seite). Man hat auch ein Lied von ihr?

Dikson. Und ein recht schauerliches, das man in der
 ganzen Umgegend singt; aber nur, wenn mehrere beisammen
 sind, denn allein macht es zuviel Furcht. Meine Frau kann
 es auch.

Georg (zu Jenny). So singt es uns, liebes Kind. Mich
 dünkt, wir können es schon wagen. Unsere Anzahl ist ja
 stark genug.

Jenny. Sehr gern.

Die Bauern und Bäuerinnen (treten näher).

(Der kleine Tisch rechts und die drei Stühle werden unauffällig nach
 rechts entfernt.)

Ar. 5. Ballade mit Chor.

Jenny. Still!

Dikson, Jenny, Chor. Still! — Höret zu!

Jenny. Seht jenes Schloß mit seinen Zinnen,
 Das dort so stolz bis zum Himmel ragt!
 Unsichtbar haust' ein Fräulein drinnen,
 Das Tag und Nacht die Burg bewacht.
 Ritter, die ihr falsch und grausam

Schmiedet manchen Frevler-Plan,
 Laßt vom Bösen euch nicht bethören,
 Gebt wohl acht! gebt wohl acht!
 Die weiße Dame kann euch hören,
 Die weiße Dame sieht euch an.

Dikson. Die weiße Dame kann uns hören,
 Die weiße Dame sieht uns an!

Chor der Männer. Die weiße Dame sieht uns an!
Dikson, Jenny, Frauen. Gebt wohl acht! gebt wohl acht!
 Die weiße Dame kann Euch hören!
 Gebt wohl acht! gebt wohl acht!
 Die weiße Dame sieht Euch an!

Jenny. Jene Kreuzgewölbe laden
 Die müden Hirten oft zur Ruh.
 Manch Pärchen flüstert dort im Schatten
 Sich leis' ein Wort von Liebe zu.
 Seid, junge Mädchen, stets auf der Hut!
 Hört nicht das süße Rosen an.
 Laßt euch Liebe nicht bethören,
 Gebt wohl acht! gebt wohl acht!
 Die weiße Dame kann euch hören.
 Die weiße Dame sieht euch an.

Dikson. Die weiße Dame kann uns hören,
 Die weiße Dame sieht uns an.

Chor der Männer. Die weiße Dame sieht uns an!
Dikson, Jenny, Frauen. Gebt wohl acht! gebt wohl acht!
 Die weiße Dame kann Euch hören!
 Gebt wohl acht! gebt wohl acht!
 Die weiße Dame sieht Euch an!

Jenny. Jede Unbill der Frau'n zu rächen,
 Find't man die Dame stets bereit;
 Wenn Männer Schwur und Treue brechen,
 Sagt sie der Frau es jederzeit:
 Treuloße Gatten, kehrt zurück!

Nur euren Pflichten folgt fortan,
 Laßt nicht Leichtsinm euch bethören,
 Gebt wohl acht! gebt wohl acht!
 Die weiße Dame kann euch hören,
 Die weiße Dame sieht euch an!

Dikson (zu den Frauen). Die weiße Dame kann uns hören!
 Frauen. Ist es wahr?

Dikson (mit Bedeutung). Glaubet mir, ja, sie sieht uns an!

Chor der Männer. Die weiße Dame sieht uns an!

Dikson und Jenny. Gebt wohl acht! gebt wohl acht!

Die weiße Dame kann uns hören!

Gebt wohl acht! gebt wohl acht!

Dikson, Jenny, Frauen. Die weiße Dame sieht uns an!

Georg (zu Jenny). Meinen Dank, liebes Kind,

Ich muß gestehn, ja, ich muß es gestehn,

Sa, dies Märchen ist schön!

Dikson, Jenny, Chor. Ein Märchen?

Jenny (Georg mit dem Finger drohend).

Die weiße Dame sieht Euch an!

Georg. Die weiße Dame sieht mich an?

(Mit Humor.) Mich?

Jenny (ernsthaft). Ja, sie sieht uns an!

Georg. Sieht uns an?

Jenny. Ja, sie kann uns hören!

Georg. Die weiße Dame?

Dikson und Jenny. Hört uns an!

Georg. Hört uns an?

Hahahaha!

Dikson und Jenny. Hört uns an!

Dikson, Jenny, Chor. Nur stille!

Alle (haben sich während der Ballade furchtsam immer näher zusammengebängt).

Gabriel (eine Mißgestalt, schleicht während der letzten Worte von links herbei und hinter den Anwesenden weg nach rechts an Dikson heran).